Jahresbericht 2019/2020



CENTRAL

CENTRAL

Rechtswissenschaftliche Fakultät der Universität zu Köln Abschied und Veränderungen geprägt. So hat Frau Gabriele Schlegel, eine unserer erfahrensten Referentinnen, sich entschlossen, ihren seit dem Jahr 2004 angebotenen Workshop "Interkulturelle Kommunikation" in neue Hände zu übergeben. Wir bedauern diese Entscheidung sehr, gehörte doch ihr Workshop zu den beliebtesten Veranstaltungen des CENTRAL. Auch war Frau Schlegel mit ihrem Mann regelmäßiger und stets gern gesehener Gast auf unseren Sommerfesten. Die gute Neuigkeit: wir werden den Workshop in Zukunft mit zwei neuen Referentinnen fortsetzen. Auch in unseren Cologne Academies gab es einen Abschied: Professor Ian Macduff von der Singapore Management University, das dienstälteste Mitglied unserer "Academy Faculty", wurde emeritiert. Er wird daher seinen sehr beliebten 2-tägigen Workshop in der Mediation Academy nicht weiterführen. Aber auch hier ist für Kontinuität gesorgt. Frau Sabine Walsh aus Irland, eine international sehr erfahrene und auch in der Ausbildung sehr aktive Mediatorin, wird seinen Part in Zukunft übernehmen.

Die Arbeit des CENTRAL war im vergangenen Jahr von

Schließlich gab es am CENTRAL auch räumliche Veränderungen. Der mehrfach verschobene, durch die anstehende Sanierung des Hauptgebäudes Köln Universität bedingte Umzug des Lehrstuhls in das Ausweichguartier in Zollstock, hat Mitte März stattgefunden. Wir genießen nun den Blick über Köln aus der 5. Etage der Bernhard-Feilchenfeld-Straße 9, gleich neben dem Kölner Südstadion.

Auch im Veranstaltungsprogramm des CENTRAL gab es zwei Neuerungen. Nach einigen Jahren Pause bieten wir jetzt wieder regelmäßig einen Workshop zum Thema "Grundlagen der Mediation" an. Außerdem haben wir die Tagesveranstaltung "Schlagfertig und souverän bei Angriff und Kritik" neu in unser Programm aufgenommen.

Auch die lange Erfolgsgeschichte des am CENTRAL betreuten VIS Moot Teams konnte in der Saison 2019/20 fortgeschrieben werden. Das Team, das abermals aus vier Studentinnen bestand, erhielt für seinen Klägerschriftsatz eine "Honorable Mention", ihre Leistung gehörte damit zu den besten 33 der mehr als 370 teilnehmenden Teams.

In Zukunft wird es noch bessere Trainingsmöglichkeiten für die Moot Teams der Kölner Fakultät geben. In unserem Ausweichguartier in Zollstock entsteht ein professionell eingerichtetes Gerichtslabor.

"TransLex.org", die vom CENTRAL begründete und betreute Web-Plattform zum transnationalen Wirtschaftsrecht, wurde im vergangenen Jahr wieder weiterentwickelt. So werden fortlaufend neue Datensätze eingepflegt. Dies macht sich auch in den Zugriffszahlen bemerkbar, die sich auf zuletzt bis zu 5000 pro Monat steigerten. Auch das in TransLex enthaltene, weltweit größte Online-Archiv historischer Dokumente zur alternativen Streitbeilegung konnte weiter ausgebaut werden, so unter anderem durch seltene Dokumente zum berühmten Alabama-Schiedsverfahren aus dem Jahr 1872. Sie wurden uns vom Vorsitzenden der südafrikanischen Schiedsrechtsvereinigung zur Verfügung gestellt.

Die Cologne Academies fanden in 2019 nunmehr bereits zum 14. (Negotiation & Mediation) bzw. 17. Mal (International Arbitration) statt. An den in Zusammenarbeit mit der Deutschen Institution für Schiedsgerichtsbarkeit (DIS) veranstalteten Sommerakademien nahmen im Jahr 2019 knapp 70 Studierende und junge Praktiker/innen aus 22 Nationen teil. Die rekordverdächtige Teilnehmerzahl des letzten Jahres konnte damit noch einmal gesteigert werden. Besonders erfreulich war dabei die gestiegene Teilnehmerzahl in der Mediation Academy.

All diese Angebote und Projekte werden durch das Engagement der Mitglieder des CENTRAL-Förderkreises erst ermöglicht. Daher gilt unser besonders herzlicher Dank zuallererst unseren Förderern. Ebenso danken wir unseren Referentinnen und Referenten aus der Praxis, von denen einige uns bereits seit vielen Jahren verbunden sind, für

ihre exzellente Arbeit.

Prof. Dr. Klaus Peter Berger, LL.I



v.li.n.re.: Celina Lay, Paula Billen, Frederic Giesen, Clara Götz, Maria Michel, David Böckenförde, Eva Wettstein, Anna Raab, Sophia Mertens, Prof. Dr. Klaus Peter Berger, LL.M., Dr. Oliver Froitzheim, LL.M., Verena Neubauer da Silva, Dr. Bernd Scholl, Elena Jung, Karolin Güntsch, Hendrik Nettekoven, Beate Kruschinski und Heidi Potschka



Cologne Academies

Moot Court 2019/20

Veranstaltungen

Semesterprogramm Sommersemester 2019

Alternative Streitschlichtung in der Praxis -Grundlagen der Mediation

Montagsreihe: Bundeszentralamt für Steuern

Semesterprogramm Wintersemester 2019/20

Montagsreihe Sommersemester 2019 und Wintersemester 2019/20

Forschung

Trans-Lex.org

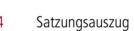
Erinnerungen

Das Sommerfest 2019

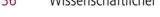


Wissenschaftlicher Beirat

Impressum



Förderer des CENTRAL











Veranstaltungen im Sommersemester 2019

Schneller lesen - mehr verstehen!

Dipl.-Kfm. Peter Stonn

Freitag, 26.04.2019, 10.00 - 15.00 Uhr zzal. 10 Stunden Online-Training

Erfolgreiches Verhandeln

Thomas Ackermann

Samstag, 27.04.2019, 10.00 - 18.00 Uhr

Die Zeugenvernehmung in Theorie und Praxis

Frank Waab, Richter und Direktor des AG Mar Donnerstag, 02.05.2019, 10.00 - 17.00 Uhr

Freie Rede - Rhetorik und Präsentationstechniken

Stefan Keller, M.A.

Freitag, 03.05.2019, 10.00 - 18.00 Uhr

Mandantengespräche effizient führen

Dr Ina Pick

Samstag, 04.05.2019, 10.00 - 18.00 Uhr

Urteilseinflüsse und -verzerrungen vor Gericht

Jeanette Goslar, LL.M.

Mittwoch, 08.05.2019, 10.00 - 18.00 Uhr

Klares Deutsch für Juristen

RA Michael Schmuck

Donnerstag, 09.05.2019, 10.00 - 18.00 Uhr

Einführung in die Bilanzkunde

RA Dr. Bernd Scholl; StBin Dipl.-Kffr. Dr. Aurelia Froitzheim

Freitag, 10.05.2019, 13.00 - 17.30 Uhr und Samstag, 11.05.2019, 9.00-13.00 Uhr

Interkulturelle Kompetenz Europa - USA - Asien

Gabriele Schlegel

Dienstag 14.05.2019, 10.00 - 17.00 Uhr

Beeinflussungsmöglichkeiten und Abwehr von Manipulationsstrategien im juristischen Verfahren

Jeanette Goslar, LL.M.

Donnerstag, 16.05.2019, 10.00 - 18.00 Uhr

Stimme und Ausdruck – gut sprechen vor Publikum (Grundkurs)

Dipl.-Logopädin (NL) Neele Schöndube

Freitag, 17.05.2018, 10.00 - 18.00 Uhr

Vertragsgestaltung in der Praxis

Notar Dr. Armin Winnen

Samstag, 18.05.2018, 09.00 - 16.00 Uhr

Alternative Streitschlichtung in der Praxis (Grundlagen der Mediation)

Dr. Beate Berger, M.M.

Freitag, 24.05.2019, 10.00 - 17.00 Uhr

Erfolgreiches Verhandeln (2. Termin wegen großer Nachfrage)

Thomas Ackermann

Samstag, 25.05.2019, 10.00 - 18.00 Uhr

Schlagfertig und souverän bei Angriff und Kritik

Dr. Hilde Malcomess

Montag, 27.05.2019, 09.00 - 16.30 Uhr

Beweislehre und Beweiswürdigung

Frank Waab, Richter und Direktor des AG

Mittwoch, 29.05.2019, 10.00 - 17.00 Uhr

Kreatives Schreiben für Juristen-Schreibstrategien für Studium und Beruf

Prof. Dr. André Niedostadek, LL.M.

Montag, 03.06.2019, 9.00 - 16.00 Uhr

Verhandlungsführung und gerichtliche Streitbeilegung (nebst Vergleichstechniken)

Frank Waab, Richter und Direktor des AG Marl

Donnerstag, 06.06.2019, 10.00 - 17.00 Uhr

Der erfolgreiche Kurzvortrag im ersten Staatsexamen

RA Dr. Bernd Scholl

Samstag, 29.06.2019, 10.00 - 17.00 Uhr

17th Cologne Academy on International Commercial Arbitration

Leitung: Prof. Dr. Klaus Peter Berger, LL.M.

Sonntag, 25.08.2019 -Donnerstag, 29.08.2019, ganztägig

14th Cologne Academy on **Business Negotiation and** Mediation

Leitung: Prof. Dr. Klaus Peter Berger, LL.M.

Sonntag, 25.08.2019 -Donnerstag, 29.08.2019, ganztägig Veranstaltungen

Veranstaltungen im Wintersemester 2019/2020

Vertragsgestaltung in der Praxis

Notar Dr. Armin Winnen

Samstag, 19.10.2019, 09.00 - 16.00 Uhr

Konfliktbewältigung in der juristischen Praxis

Dipl.-Jur. Yasmine-Lee Schwingenheuer, M.M.

Samstag, 26.10.2019, 09.00 - 17.00 Uhr

Urteilseinflüsse und -verzerrungen vor Gericht

Dipl.-Jur. Yasmine-Lee Schwingenheuer, M.M.

Sonntag, 27.10.2019, 09.00 - 17.00 Uhr

Die Zeugenvernehmung in

Frank Waab, Richter und Direktor des AG

Dienstag, 29.10.2019, 10.00 - 17.00 Uhr

Schneller lesen - mehr verstehen!

Dipl.-Kfm. Peter Stonn

Freitag, 08.11.2019, 10.00 - 15.00 Uhr zzgl. 10 Stunden Online-Training

Erfolgreiches Verhandeln

Thomas Ackermann, LL.M.

Samstag, 09.11.2019, 10.00 - 18.00 Uhr

Interkulturelle Kompetenz Europa - USA - Asien

Gabriele Schlegel

Dienstag, 12.11.2019, 10.00 - 17.00 Uhr

Rhetorik und Selbstpräsentation für Jurist/innen

Prof. Dr. Klaus Peter Berger; Carina Goffart

Mittwoch, 13.11.2019, 9.00 - 17.00 Uhr

Beeinflussugsmöglichkeiten und Abwehr von Manipulationsstrategien im iuristischen Verfahren

Jeanette Goslar

Freitag, 15.11.2019, 10.00 - 18.00 Uhr

Mandantengespräche effizient führen

Dr. Ina Pick

Samstag, 16.11.2019, 10.00 - 18.00 Uhr

Alternative Streitschlichtung in der Praxis (Grundlagen der Mediation)

Dr. Beate Berger, M.M.

Donnerstag, 21.11.2019, 10.00 - 17.00 Uhr

Stimme und Ausdruck gut sprechen vor Publikum (Grundkurs)

Dipl.-Logopädin (NL) Neele Schöndube

Freitag, 22.11.2019, 10.00 - 18.00 Uhr

Erfolgreiches Verhandeln

(2. Termin wegen großer Nachfrage)

Thomas Ackermann, LL.M.

Montag, 23.11.2019, 10.00 - 18.00 Uhr

Einführung in die Bilanzkunde

RA Dr. Bernd Scholl: StBin Dipl.-Kffr. Dr. Aurelia Froitzheim

Freitag, 29.11.2019, 13.00 - 17.30 Uhr, und Samstag, 30.11.2019, 9.00-13.00 Uhr

Klares Deutsch für Juristen

RA Michael Schmuck

Donnerstag, 05.12.2019, 10.00 - 18.00 Uhr

Freie Rede - Rhetorik und Präsentationstechniken

Stefan Keller, M.A.

Freitag, 06.12.2019, 10.00 - 18.00 Uhr

Beweislehre und Beweiswürdigung

Frank Waab. Richter und Direktor des AG Marl

Donnerstag, 12.12.2019, 10.00 - 17.00 Uhr

Psychologie der Zeugenvernehmung

Dipl.-Jur. Yasmine-Lee Schwingenheuer, M.M.

Samstag, 14.12.2019, 09.00 - 17.00 Uhr, und Sonntag, 15.12.2019, 9.00 - 13.00 Uhr

Schlagfertigkeit und Umgang mit Kritik in der juristischen Praxis

Dr. Hilde Malcomess

Donnerstag, 09.01.2020, 10.00 - 17.30 Uhr

Verhandlungsführung und gerichtliche Streitbeilegung (nebst Vergleichstechniken)

Frank Waah Richter und Direktor des AG Marl

Donnerstag, 16.01.2020, 10.00 - 17.00 Uhr

Der erfolgreiche Kurzvortrag im ersten Staatsexamen

RA Dr Bernd Scholl

Samstag, 08.02.2020, 10.00 - 17.00 Uhr

Hattingen

Deine Karriere beginnt montags!

Im Sommersemester 2019 standen folgende Themen auf dem Programm:

Montag, 15.04.2019

Bewerbungscoaching für Jurist/innen I Die Bewerbungsunterlagen

Silvia Povedano Peramato, LL.M. oec., Leiterin des Studien- und Karriereberatungszentrums der Rechtswissenschaftlichen Fakultät

Montag, 06.05.2019

Tipps zur Examensvorbereitung Notar Dr. Armin Winnen

Montag, 13.05.2019

Verantwortungsvolles Entscheiden - Richter/in in der Verwaltungsgerichtsbarkeit für das Land Nordrhein-Westfalen

Dr. Kolja Naumann, Richter und Personaldezernent OVG Münster; Vanessa Goetz, Richterin am VG Köln

Montag, 20.05.2019

Bewerbungscoaching für Jurist/innen II Das Vorstellungsgespräch / Assessment Center Silvia Povedano Peramato, LL.M. oec., Leiterin des Studien- und Karriereberatungszentrums der Rechtswissenschaftlichen Fakultät

Montag, 27.05.2019

Prüfungen angstfrei bestehen Sabine Grotehusmann

Montag, 03.06.2019

Die erfolgreiche Taktik in der Examensklausur RA Dr. Peter Balzer

Montag, 14.05.2018

MS Word und Powerpoint für juristische Haus- und Seminararbeiten

Martin Boenigk und Kevin Wolter, Jura-IT

Montag, 02.07.2018

Das erste Staatsexamen – Prüfung und Verfahren ohne Geheimnisse

Dr. Matthias Nordmeyer, JPA/OLG Köln

Im Wintersemester 2019/20 stehen folgende Themen auf dem Programm:

Montag, 14.10.2019

Tipps zur Examensvorbereitung Notar Dr. Armin Winnen

Montag, 21.10.2019

Bewerbungscoaching für Jurist/innen I -Die Bewerbungsunterlagen

Silvia Povedano Peramato. LL.M. oec., Leiterin des Studien- und Karriereberatungszentrums der Rechtswissenschaftlichen Fakultät

Montag. 28.10.2019

Verhandlungstaktiken – Einführung in die Verhandlungsführung und die ELSA Köln Negotiation Competition ELSA Köln in Kooperation mit DLA Piper

Montag, 04.11.2019

Bundeszentralamt für Steuern - vielfältige Führungsaufgaben in der Finanzverwaltung

Annika Deitmer, Referatsleiterin: Fabian Ost, Referent: Svenia Klosek, Personalsachbearbeiterin

Montag, 18.11.2019

MS Word und Powerpoint für juristische Haus- und Seminararbeiten

Martin Boenigk, Jura IT und Kevin Aschendorff, Recht Aktiv

Montag, 25.11.2019

Bewerbungscoaching für Jurist/innen II -Das Vorstellungsgespräch / Assessment Center

Silvia Povedano Peramato, LL.M. oec., Leiterin des Studien- und Karriereberatungszentrums der Rechtswissenschaftlichen Fakultät

Montag, 02.12.2019

Das LL.M.-Studium im Ausland Prof. Dr. Klaus Peter Berger, LL.M. (Virginia); Julia Sagasser, LL.M. (Georgetown)

Montag, 09.12.2019

Managerhaftung und D&O-Versicherung -Aufstieg und Fall eines Solarimperiums Dr. Daniel Kassing und Christina Thiele, Clyde & Co

Montag, 14.01.2019

Einführung in das Rechtsreferendariat Dr. Matthias Nordmeyer, JPA/OLG Köln

Montagsreihe

Grundlagen der Mediation Alternative Streitschlichtung in der Praxis

Nachdem Rechtsanwältin Dr. Beate Berger neben ihrer jahrelangen Tätigkeit als freiberufliche Mitarbeiterin eines Anwalts beim Bundesgerichtshof ihre Weiterbildung zum "Master of Mediation" abgeschlossen hat, arbeitet sie als selbstständige Mediatorin. Hier liegen ihre Tätigkeitsschwerpunkte bei Generationenkonflikten im Unternehmen und im Bereich des Familien- und Erbrechts.



Die Veranstaltung führte in die Grundlagen der Mediation ein, welche nicht nur beruflich, sondern auch im Privaten angewendet werden können.

Es wurden zunächst die fünf Hauptformen alternativer Streitbeilegung erörtert und die Mediation als eine dieser Formen von den anderen inhaltlich abgegrenzt und definiert.

Sodann erläuterte Frau Dr. Berger Auszüge aus dem Mediationsgesetz sowie weitere rechtliche Rahmenbedingungen der Mediation und leitete aus diesem die fünf Prinzipien der Mediation ab. Darauf folgten die fünf No-Gos in der Mediation, welche direkt anhand eines Übungsfalls veranschaulicht wurden. Auch im weiteren Verlauf der Veranstaltung wurde das Erlernte anhand einiger praktischer Übungen immer wieder direkt angewendet und vertieft.

Nach diesem ersten Abschnitt wurde eine Pause eingelegt, welche sie den Teilnehmenden ganz im Sinne von

"Enlarge the Cake" mit einem selbstgebackenen Kuchen versüßte.

Gestärkt ging es nun an die fünf Phasen der Mediation, welche genauer betrachtet wurden. Auch hier sollten die Teilnehmenden durch praktische Übungen die unterschiedlichen Interessen sowie Sichtweisen der Parteien erkennen lernen. Zudem wurde herausgearbeitet, wie

mittels spezieller Fragetechniken weitere Erkenntnisse gewonnen werden können.

Frau Dr. Berger beschrieb die fünf beliebtesten Modelle der deutschen Mediationsszene, fünf unterschiedliche Konfliktarten und es wurden die unterschiedlichen Ebenen der Parteien, die Sach- und die Beziehungsebene vergegenwärtigt. Der Vortrag wurde sodann mit der Darstellung verschiedener Eskalationsstufen abgerundet.

Durch diese Einführungsveranstaltung verknüpft nicht nur jede/r Teilnehmende mit der Zahl fünf direkt das Thema Mediation, sondern ist auch in zukünftigen Konfliktsituationen in der Lage, diese aus einer anderen Perspektive zu betrachten.



Friederike Arnold

Alternative Streitschlichtung

Bundeszentralamt für Steuern

Zur Montagsreihe am 04.11.2019 waren Herr Fabian Ost und Frau Annika Deitmer zu Gast und gaben Einblicke in die Aufgaben und Berufsmöglichkeiten beim Bundeszentralamt für Steuern.

Das Bundeszentralamt für Steuern ist als Bundesbehörde direkt dem Bundesministerium für Finanzen unterstellt

Bundeszentralamt

für Steuern

und nimmt u.a. internationale Aufgaben wahr, die die Landesministerien nicht bewältigen können.

Neben aktuellen Geschehnissen wie dem Cum-Ex-Prozess und den Panama-Papers befasst sich die Arbeit mit verschiedenen Steuern und deren Verfahren, bundesweiten Betriebsprüfungen und Querschnittsarbeit in den

grundlegenden Bereichen wie dem inneren Dienst, Personalbildung und Organisation.

Für (angehende) Jurist/innen gibt es dabei verschiedene Möglichkeiten, um die unterschiedlichen Tätigkeitsbereiche kennenzulernen

Studierende haben etwa die Chance, sich für das sechswöchige Verwaltungspraktikum in Bonn zu bewerben. Zwar wird man einem bestimmten Referat zugeteilt, jedoch wird durch abteilungsübergreifende Vorträge und Auf-

gabenverteilung sichergestellt, dass die Praktikantinnen und Praktikanten möglichst viele Tätigkeitsbereiche kennenlernen und sich mit jungen Führungskräften austauschen können. Das Bewerbungsverfahren verläuft nach dem System "first-come-first-serve", so dass notenunabhängig für alle Interessierten die gleichen Chancen bestehen.

Für Referendarinnen und Referendare besteht zudem die Möglichkeit, die Verwaltungs- oder Wahlstation im Bundeszentralamt zu absolvieren.

Volljurist/innen hingegen erwartet eine sofortige Verbeamtung im höheren Dienst. Steuerrechtliche
Vorkenntnisse sind dabei nicht erforderlich und werden
im ersten Jahr im Rahmen von vierwöchigen "ABCD"Lehrgängen, verbunden mit Führungskräfteausbildungen,
vermittelt. Daneben setzt sich das Bundeszentralamt für
Steuern für Arbeitsbedingungen ein, die die Vereinbarkeit
von Beruf und Familie fördern und bietet u.a. eine Kinderbetreuung vor Ort, Eltern-Kind-Büros sowie Teilzeit und



Telearbeit in allen Ebenen an.

Insgesamt gaben Frau Deitmer und Herr Ost einen sehr guten Einblick in die Arbeit des Bundeszentralamtes für Steuern.

Yuko Imamura

Montagsreihe: Bundeszentralamt für Steuern

The 17th Cologne Academy on International Commercial Arbitration started on Sunday, August 25, 2019, with a welcome reception including finger food and drinks at the seminar building of the University of Cologne. Professor Berger, head of the Academy, held a welcome speech for the participants who got the first chance to meet and get to know their fellow attendees.

On Monday, classes started at 9:00 a.m. Professor Berger first gave an introduction into arbitration. Afterwards he was joined by Chun-Kyung Paulus Suh, Counsel from the German Arbitration Institute (DIS). Together they provided an insight into the hierarchy of rules and the role of an arbitrator. Additionally, Mr. Suh explained the arbitrational procedure of the DIS.

After lunch in the university's cafeteria the participants were finally introduced to the case that was going to be the heart of the Academy for the next four days. They were divided in two groups and got the first chance to prepare and conduct a plenary session as claimant and respondent in the case.

Subsequently, Stefan Hofmann, Partner at Watson Farley

& Williams in Hamburg, gave a presentation about case analysis techniques, followed by the next plenary session implementing those newly introduced methods and professional feedback by the workshop leaders.



The first day ended with a guided tour through the old city center of Cologne and a dinner at the traditional brewery the "Malzmühle", introducing the participants to the culture, history and food of Cologne.

The workshops on Tuesday began with Professor Berger and Oliver Marsden, Partner at Freshfields. The topic of the workshops was the issue of oral pleadings. Mr. Marsden had prepared handouts for all the participants to give them an overview of the basic structure of oral pleadings. In order for all participants to become involved in the discussion and have the chance to experience oral pleadings, the whole group was divided into claimants and respondents and settled into two different rooms. Mr. Marsden listened to the discussion in these two groups personally and gave individual feedback. After the discussion, there was also a simulation of an oral hearing. After the simulation, Mr. Marsden gave feedback on the performances of the volunteers from both sides. Tuesday's workshops ended with a round of applause to all the voluntary participants in the simulations.

The evening program included the Academy's tradition, a boat trip on the river Rhine. The dinner buffet began after Professor Berger's opening speech. Even though the weather wasn't ideal for a boat tour, the participants and faculty members had a great time with good conversations, a delicious buffet and Kölsch beer.





Academies

On Wednesday, Professor Berger and Steven Finizio (Partner at Wilmer Hale, London) introduced us to the taking of evidence in international arbitration. Not only were we made aware of the critical role that the establishment of facts plays to the outcome of the case, and the challenges to bridge the gap between different legal cultures, but we were also taught how to navigate our way through some of the pitfalls of document production and witness examination in practice. The newly learned lessons were then put into practice by holding mock evidentiary hearings: demanding the production of documents by the opposing party, while refusing to surrender documents of one's own client, and later on, trying our best to examine and crossexamine a particularly challenging witness (Professor Berger himself performed the roles of multiple witnesses with infectious enthusiasm), all the while carefully avoiding the use of the infamous "D-word" in reminiscence of the swear jar introduced by Professor Martin Hunter himself at this very academy more than a decade ago.

On the final day of the arbitration Academy, Dr. Torsten Lörcher (Partner at CMS, Cologne) provided us with valu-

able insights into the decision-making process of arbitral tribunals, as well as into remedies available in the postaward phase of an arbitration. After developing an understanding of the different types of arbitral decisions, we again applied the newly learned lessons by examining the enforceability of an arbitral award that had been handed out to us on the previous day.

In the afternoon, a joint session was held, joining together the arbitration and mediation groups. This final session was moderated by Professor Berger, and together we drew a comparison between arbitration and mediation as different means of dispute resolution, evaluating their respective strengths and weaknesses, and ultimately, mastering the supreme discipline of combining both approaches in escalation clauses. The Arbitration Academy then concluded with the ceremonious distribution of the certificates for the successful participation in the 17th Cologne Academy on International Commercial Arbitration, and the 14th Cologne Academy on Business Negotiation and Mediation.



Participants of Mediation and Arbitration Academies 2019

Cologne

14th Cologne Academy on Business Negotiation and Mediation

The 14th Cologne Academy on Business Negotiation and Mediation took place from the 30th of August 2019 until the 3rd of September 2019. The academy started with a welcome reception at the seminar building of the University of Cologne. During the reception the participants had the opportunity to get to know each other while having a cold Kölsch.

On Monday, the 14th Cologne Academy on Business Negotiation and Mediation started with an introduction into negotiation. The first two days were led by Professor Ian Macduff from the Centre for ICT Law at Auckland Law School. The participants looked at the different stages of a negotiation and analyzed what a good negotiation should be like. Professor Macduff has a great way of engaging everyone in the tasks and always took his time to answer everybody's questions.



The day ended with an interesting city tour through Cologne and with a Kölsch at a local brewery.

The second day consisted of adapting negotiation skills developed the previous day and techniques of mediation. Common skills such as active listening and discussing were highlighted. Furthermore, ethical and psychological aspects and the difference to vis-à-vis manipulation were discussed. During the day, the several steps undertaken in the mediation process were analyzed, focusing mainly on the initial phases such as agreeing to mediate, the pre-mediation correspondence and how to adequately prepare an opening statement. Additionally, the role of lawyers at each stage was discussed in depth.

The learning process was based on a very dynamic approach that included critical analysis of videos, simulating each moment of a mediation, completing tasks in small groups and taking part in a highly participative exchange of ideas with the other participants and lan Macduff. A great emphasis on types of mediation, and the values and principles governing the process such as constructive dialogue and party autonomy, guided our activities in the afternoon. The knowledge built in those sessions provided the participants with a concrete overview of mediation.

In the evening the participants very much enjoyed the boat tour on the Rhine.

The third day was led by Dr. Martin Svatos, a mediator and the President of the Working Group of the ICC Czech Republic for Mediation.



The different phases of mediation were analyzed. The importance of a mediator's summary of the case was discussed. It is meant to clarify the interests of the parties, reduce cognitive distor-

tions and lead to feedback from the parties.

Furthermore, the opportunity to introduce a legal evaluation of a case within the mediation process was thoroughly discussed. Martin Svatos touched upon the reframing technique as a way to foster the dialogue among the parties and open their minds to creative solutions. While analyzing the variations of alternative solutions, the group considered several strategies the mediator may employ for helping the parties to come up with new ideas — focusing especially on 'indirect suggestion' techniques.

By discussing those strategies with a partner, the participants acquired a very rich list of potential strategies and exchanged views on the role of the mediator as proposer of potential solutions. The group finally examined the procedural steps and the content of the caucus sessions. Martin Svatos enriched the session with several examples taken from his professional experience as a mediator.

On the last day, some of the terminology and the difference between a dispute and a conflict was reviewed. The workshop leader, Professor Berger, also explored the "limits of authority" problem, as well as what the "success of mediation" actually means.

Furthermore, the possible terms that had to be included in a settlement agreement were discussed. The participants also found it interesting to look at the "science" behind the SCTA, and the reasons for the failure of mediation, or for mediation to make no sense.

In the afternoon's joint session, the Academies were rounded up by a comparison between arbitration, mediation and negotiation, and by discussing the issues of drafting an escalation clause.

Academies

Cologne

Moot Experience des Vis Moot Teams 2019/120

Mit viel Freude vertreten wir, Maria Michael, Verena Neubauer da Silva, Anna Raab, Eva-Maria Wettstein, dieses Jahr die Universität zu Köln beim 27. Willem C. Vis Moot. Als wir im Juni 2019 die Zusage bekamen, war sich keine von uns bewusst, auf was genau wir uns da eingelassen haben. Doch würden wir es wieder machen? Die Antwort darauf lautet ganz klar "Ja!"

Daraufhin ging es auch schon los. Zunächst ging es darum, uns untereinander kennenzulernen und sich mit der fremden Thematik der Schiedsgerichtsbarkeit vertraut zu machen. Das wurde uns durch die Teilnahme an der Frankfurt Drafting School erleichtert. Dort wurde uns ein Einblick in die verschiedenen Bereiche des Moots gegeben und wir lernten, worauf man für ein überzeugendes Memorandum achten muss. Weiter ging es mit der Teilnahme an der 17. Cologne Academy on International Commercial Arbitration des CENTRAL. Das Programm der viertägigen Veranstaltung war anspruchsvoll und eng getaktet. Gemeinsam mit weiteren TeilnehmerInnen aus über 20 Ländern haben wir an einem ersten fiktiven Fall gearbeitet und durften zum ersten Mal in die Schuhe einer Counsel schlüpfen.

Als dann der Sachverhalt im Oktober 2019 endlich veröffentlicht wurde, ging es plötzlich richtig los. Im Sachverhalt drehte sich alles um ein neues Wasserkraftwerk. dessen Turbinen möglicherweise aus mangelhaftem Stahl hergestellt wurden. Es gab vier Fragestellungen zu beantworten: Erstens, durfte das angerufene Schiedsgericht den Fall entscheiden? Zweitens, konnte der Experte des Beklagten ausgeschlossen werden? Drittens, hatte der Beklagte den Vertrag gebrochen, obwohl nur der Verdacht bestand, dass er mangelhafte Turbinen geliefert hatte? Und viertens, standen dem Kläger neue Turbinen zu? Es stand also viel Arbeit an. Wir haben uns in unser Büro in der Uni eingenistet und uns zunächst mit dem Rechtsgebiet und den Problemen des Sachverhalts vertraut gemacht. Wir haben dementsprechend recherchiert und recherchiert, was dazu führte, dass der Bestand der Bibliothek des CENTRAL in unser Büro verlegt wurde. Als es dann an das tatsächliche Schreiben ging, haben wir schnell gemerkt, dass ein Memorandum nicht ganz das

gleiche ist wie eine gutachterliche Prüfung. Doch unser



Eva-Maria Wettstein, Maria Michael, Verena Neubauer da Silva und Anna Raab mit ihrem Coach David Böckenförde

lichen Treffen helfen, auf den richtigen Weg zu finden. Das Wochenende vor der Abgabe des Klägerschriftsatzes wurde schnell zum "Drafting-Weekend" erklärt. Das bedeutete, sich drei Tage lang gemeinsam mit unserem Coach im Institut für Bankrecht einzuschließen und Satz für Satz unseren Schriftsatz durchzugehen. Denn wir mussten vor allem eins: Kürzen (zehn Seiten) und Verfeinern! Am 5. Dezember 2019, sechs Minuten vor Ablauf der Frist. haben wir unseren Schriftsatz dann endlich abgeschickt. Nach nur wenigen Tagen ging es mit dem Beklagtenschriftsatz weiter. Uns wurde der Klägerschriftsatz der University of Glasgow zugeteilt, auf den wir als Vertreter der Beklagten antworten sollten. Zunächst mussten wir uns plötzlich in die Rolle des Beklagten einfinden, was angesichts der verkürzten Schreibphase gar nicht so einfach war. Aber zum Glück kannten wir uns ja jetzt schon etwas aus. Nach einem weiteren intensiven Drafting-Weekend (wieder wurde ordentlich gekürzt) haben wir den zweiten Schriftsatz am 23. Januar 2020 abgeschickt. Dieses Mal sogar mit einem Puffer von guten zwanzig Minuten.

Coach, David Böckenförde, konnte uns in den wöchent-

Die Freude, die schriftliche Phase gemeistert zu haben, war groß, aber Zeit zum Ausruhen blieb kaum: die mündliche Phase stand an!

Wir konnten schon einige Testläufe im Team durchlaufen und durften bereits vor Kanzleien verhandeln. Anfang Februar geht es dann für uns zu unserem ersten Pre-Moot. Dann Sao Paulo. Dort werden wir gegen starke Teams aus aller Welt antreten und vor gut besetzten Tribunalen pleaden dürfen. Wir freuen uns, Brasilien und weitere Teams kennenzulernen und mit konstruktivem Feedback im Gepäck wieder nach Hause zu kommen!

Danach bekommen wir eine kleine "Moot-Pause" über Karneval und fahren dann zu dem Pre-Moot nach Hannover. Darüber hinaus dürfen wir uns auch noch auf den Pre-Moot in Berlin freuen.

Am meisten freuen wir uns natürlich auf Wien Anfang April. Wir haben bereits so viel über die feierliche Eröffnung und die hochkarätigen Tribunale gehört, dass wir es kaum erwarten können, uns mit internationalen Teams zu messen und neue Freundschaften zu schließen.

Auch, wenn wir gerade noch mitten im Wettbewerb ste-

cken, fühlen wir uns jetzt schon als Teil der Moot Familie. An dieser Stelle möchten wir uns gerne bei alle denen bedanken, ohne die diese einmaligen Erlebnisse gar nicht möglich gewesen wäre:

Danke an all unsere Sponsoren, die es uns durch ihre finanzielle Unterstützung ermöglichen, zu den Pre-Moots und nach Wien zu fahren und sich die Zeit für ein Pleading nehmen und uns durch konstruktives Feedback unterstüt-

Danke an Herrn Professor Berger, der uns nicht nur die Chance gegeben hat, überhaupt am Vis Moot teilzunehmen, sondern uns auch mit seiner jahrelangen Erfahrung in der Schiedsgerichtsbarkeit während des ganzen Wettbewerbs mit Rat und Tat zur Seite stand.

Danke an das Institut für Bankrecht und das CENTRAL mit all seinen MitarbeiterInnen. Sie haben uns herzlichst bei sich aufgenommen und nicht nur fachlich unterstützt, sondern auch gütig darüber hinweggesehen, wenn wir mal wieder die Bibliothek geplündert oder besetzt haben. Insbesondere danken wir Elena Jung, die uns während der Schriftsatzphase stark unterstützt hat und mit größter

Geduld und Sorgfalt immer wieder unser Memorandum gelesen und auf sprachliche Fehler hin korrigiert hat.

Unser ganz besonderer Dank gilt unserem Coach David Böckenförde. Er saß tage- und nächtelang mit uns zusammen, hat uns mit seinem Fachwissen unterstützt, Geduld und die nötige Strenge bewiesen und immerfort volles Engagement gezeigt. Er hat mehr Zeit und Mühe in uns investiert, als man von ihm hätte verlangen können, und dafür danken wir ihm aus tiefsten Herzen.

Für die Erfahrungen, die wir bis hierher gemacht haben und noch machen werden, sind wir unendlich dankbar!

> Maria Michael, Verena Neubauer da Silva. Anna Raab und Eva-Maria Wettstein



31

Trans-Lex





Trans-Lex-Team mit Professor Berger (Mitte): v.l.n.r. Sophia Mertens, Clara Götz, Dr. Oliver Froitzheim, LL.M. und Hendrik Nettekoven



Die kostenlose Rechtsdatenbank "Trans-Lex.org" erfreut sich seit Jahren einer wachsenden Beliebtheit. So stiegen auch im Jahr 2019 die Aufrufzahlen der Webseite stetig.

Dies liegt nicht zuletzt daran, dass die dort gesammelten transnationalen Rechtsprinzipien mit über 1400 teils als Volltext verfügbaren Quellen untermauert sind.

Dr. Oliver Froitzheim, LL.M. (Canterbury)

Das CENTRAL-Sommerfest 2019

Das CENTRAL fand 2019 wieder in den Institutsräumlichkeiten statt und war in kleinerem Kreis als zum 20-jährigen Jubiläum im Jahr davor wieder ein gelungener Abend mit Freunden und Förderern, Referentinnen und Referenten, aktuellen und ehemaligen Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen sowie Vertreterinnen und Vertretern aus dem rechswissenschaftlichen Dekanat.







CENTRAL-

Satzungsauszug

Name, Sitz, Geschäftsiahr

- Der Name des Vereins lautet "Verein zur Förderung des Center for Transnational Law (CENTRAL) e.V.".
- Der Verein hat seinen Sitz in Köln
- Das Geschäftsjahr ist das Kalenderjahr.

Zweck und Verwirklichung

- Zweck des Vereins ist die ideelle und finanzielle Förderung des Center for Transnational Law (CENTRAL) an der Universität zu Köln.
- Das CENTRAL unterstützt die Ausbildung und Forschung auf dem Gebiet des Internationalen Wirtschaftsrechts. Vor allem soll der Meinungs- und Erfahrungsaustausch zwischen der anwaltlichen und unternehmerischen Praxis und der Wissenschaft gefördert und ein Beitrag zu einer praxisnahen juristischen Ausbildung aeleistet werden.
- Diese Ziele werden insbesondere verwirklicht durch:
 - die Veranstaltung von Tagungen, Symposien, Praxis-Seminaren, Akademien, Workshops und Vorträgen;
 - die Schaffung und Pflege einer Datenbank für die Wissenschaft und Praxis;
 - den Unterhalt und Ausbau des Bibliotheksbestandes im Bereich des Internationalen Wirtschaftsrechts sowie zum Thema Berufseinstieg:
 - die Anschaffung und den Unterhalt juristischer Online-Dienste;
 - die Förderung von Publikationen;
 - die Pflege und Intensivierung der wissenschaftlichen Kontakte zu vergleichbaren Institutionen an in- und ausländischen Universitäten:
 - die Mitgliedschaft in dem Verein zur Förderung der Rechtswissenschaft der Universität zu Köln sowie die finanzielle Unterstützung von Projekten dieses Vereins;
 - (h) Forschung und Lehre im Bereich der außergerichtlichen Streitbeilegung
- Der Verein verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke i.S.d. Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung. Er ist selbstlos tätig.

Förderer des CENTRAL



Baker & MCKENZIE

Hengeler Mueller



FRESHFIELDS BRUCKHAUS DERINGER

Rechtsanwälte





Linklaters

C/M/S/ Hasche Sigle

RA Dr. Peter Balzer • Prof. Dr. Renate Dendorfer-Ditges, LL.M. • RA und Notar Dr. Dr. Fedtke, LL.M. oec. RA Georg Kutschelis, LL.M • RA Dr. Torsten Lörcher • RA Dr. Peter Niggemann, LL.M. • Wolfgang Rüdt RA Claus Stadler • Prof. Dr. Michael Veltins • RA beim BGH Dr. Thomas von Plehwe Dr. Armin Winnen • Dr. Herbert Woopen

Förderer

Wissenschaftlicher Beirat des CENTRAL

Michael Joachim Bonell

Professor an der Universität Rom I ("La Sapienza"); Direktor des "Center for Comparative and Foreign Law Studies", Rom; Rechtsberater des Internationalen Instituts für die Vereinheitlichung des Privatrechts (UNIDROIT), Rom; Vertreter Italiens bei der United Nations Commission on International Trade Law (UNCITRAL)

Richard Buxbaum

Professor an der University of California, Boalt Hall, Berkeley, USA; Herausgeber des "American Journal of Comparative Law"

Felix Dasser

Rechtsanwalt in Zürich; Professor für Privatrecht, Internationales Privat- und Zivilprozessrecht und Privatrechtsvergleichung an der Rechtswissenschaftlichen Fakultät der Universität Zürich; Experte im transnationalen Wirtschaftsrecht; Autor einer grundlegenden Monographie zur Anwendung des transnationalen Wirtschaftsrechts in der Internationalen Wirtschaftsschiedsgerichtsbarkeit

Filip de Ly

Professor an der Erasmus Universität, Rotterdam; Autor eines Standardwerkes zum transnationalen Wirtschaftsrecht

Yves Derains

Rechtsanwalt in Paris; ehemaliger Generalsekretär des Internationalen Schiedsgerichtshofes der Internationalen Handelskammer (ICC) in Paris; Mitautor verschiedener Abhandlungen zur Internationalen Wirtschaftsschiedsgerichtsbarkeit

Ulrich Drobnig

Professor an der Universität Hamburg; Direktor des Max-Planck-Instituts für Ausländisches und Internationales Privatrecht, Hamburg; Mitherausgeber der "Rabels-Zeitung"

Franco Ferrari

Wissenschaftlicher Beirat

Professor für Rechtsvergleichung und Internationales Handelsrecht an der Universität Verona, Italien; Experte im Internationalen Kaufrecht

Emmanuel Gaillard

Professor an der Universität Paris XII; Shearman & Sterling, Paris

Alejandro M. Garro

Professor of Law an der Columbia University, New York, USA; Associate Research Scholar an der Parker School of Foreign Trade and Comparative Law, Columbia University, USA

Fabien Gélinas

Professor an der Juristischen Fakultät der McGill University Montreal, Canada; Direktor des Instituts für Rechtsvergleichung; er unterrichtet und erforscht Themen der internationalen alternativen Streitbeilegung, des Verfassungsrechts und der Rechtstheorie; früherer General Counsel des International Court of Arbitration des ICC

Sir Roy Goode

Norton Rose Professor (em.) of English Law, University of Oxford, Fellow St. John's College, Oxford; Crowther Professor of Credit and Commercial Law; Direktor des Center for Commercial Law Studies am Queen Mary and Westfield College, University of London, England (bis 1990); Queen's Counsel; Mitglied des Direktoriums des Internationalen Instituts für die Vereinheitlichung des Privatrechts (UNIDROIT), Rom

7hou Hanmin

Stellvertretender Geschäftsführer der "Leader's Group" des "2010 Shanghai World Expo Office"; ehemaliger Dekan der Law School des Shanghai Institute of Foreign Trade; Präsident des Research Institute of International Economy & Trade; Herausgeber von "Dynamics and Research of WTO"; Experte im Internationalen Handels- und Wirtschaftsrecht

Gerold Herrmann

Ehemaliger Sekretär der Kommission für Internationales Handelsrecht der Vereinten Nationen (United Nations Commission on International Trade Law, UNCITRAL); Professor h.c. der Universität Wien

Norbert Horn

Professor (em.) an der Juristischen Fakultät der Universität zu Köln; Direktor (em.) des Instituts für Bankrecht an der Universität zu Köln; Leiter des Arbitration Documentation and Information Center (ADIC) in Köln

Hans van Houtte

Professor an der Katholischen Universität Leuven: Direktor des Instituts für Internationales Handelsrecht: Rechtsanwalt in Brüssel

Sigvard Jarvin

Rechtsanwalt in Paris; früherer "Counsel" des ICC-Schiedsgerichtshofes; Mitherausgeber verschiedener Sammlungen von Schiedssprüchen der ICC

Ole Lando

Professor an der Juristischen Fakultät der Copenhagen Business School; Vorsitzender der "Commission on European Contract Law"; Mitherausgeber der "Principles of European Contract Law"

Impressum

Impressum

Herausgeber: CENTRAL

Universität zu Köln Albertus-Magnus-Platz

D-50923 Köln

Tel.: +49 (0)221 / 470-3773 Fax: +49 (0)221 / 470-5118 Email: central-info@uni-koeln.de Website: www.central-koeln.de

Gesamtkoordination: Beate Kruschinski

Chefredaktion: Prof. Dr. Klaus Peter Berger, LL.M. Beate Kruschinski

Redaktion und Gestaltung Heidi Potschka

Titelbild: Sven Tönnemann

Fotos: Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des CENTRAL

Druck: Druckhelden

Auflage: 50 Exemplare